

PRESSEMITTEILUNG

München, 31.01.2018

Blutspendedienst ab sofort mit dem DAV unterwegs Im Fokus der Zusammenarbeit steht die Bedeutung der Blutspende

Der Blutspendedienst geht ab sofort Hand in Hand mit dem Deutschen Alpenverein (DAV). Die neuen Partner haben ab 2018 eine Zusammenarbeit im Bereich Kommunikation vereinbart. Diese sieht ein gemeinsames Auftreten im Rahmen einzelner Kampagnen, Veranstaltungen sowie Medien vor. Ziel ist es, auf die große gesellschaftliche Bedeutung der Blutspende aufmerksam zu machen. Dazu gehört es, langfristig möglichst viele Blutspender zu gewinnen und dabei insbesondere DAV-Mitgliedern aufzuzeigen, wie einfach sie sich als Lebensretter auszeichnen können.



Kletterprofi und DAV-Mitglied Sebastian Halenke bei seiner ersten Blutspende. (Bilder: BSD / Andi Mayr)

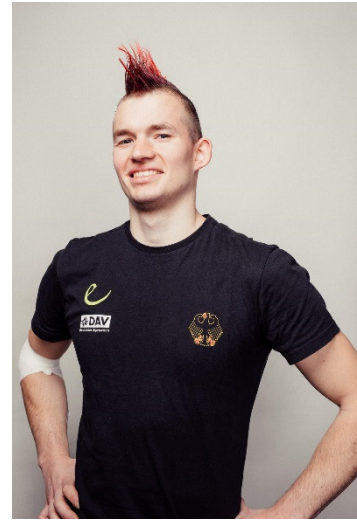
Denn: Freiwilliges Blutspenden rettet Leben und ist ein sozialer Dienst für die Gemeinschaft aller.

„Wir sind stolz und glücklich, mit dem Deutschen Alpenverein einen weiteren renommierten und überregional tätigen Partner an unserer Seite zu wissen. Das Thema Blutspende über reichweitenstarke Medien in einer relevanten Zielgruppe platzieren und im Rahmen gemeinsamer Aktionen über die Blutspende informieren zu können, sind wertvolle Möglichkeiten, neue Spender zu gewinnen“, sagt Georg Götz, kaufmännischer Geschäftsführer des BSD.

Als gemeinnützige Organisationen leisten sowohl DAV wie auch BSD in ihren jeweiligen gesellschaftlichen Bereichen wichtige Beiträge, die größtenteils auf ehrenamtlicher Arbeit basieren. Der DAV ist als weltgrößter Bergsportverband Ansprechpartner Nummer eins für rund 1,2 Millionen berg- und outdoorsportinteressierte und aktive Menschen, unter ihnen sind über 300.000 Mitglieder im Alter bis 27 Jahre, die in der Jugend des DAV organisiert sind. Der Zugang zu einer neuen Zielgruppe bedeutet für die Arbeit des Blutspendedienstes mit Blick auf dessen Versorgungsaufgabe eine wirkungsvolle Chance. Aktuell kann der BSD auf rund 250.000 aktive Blutspender in Bayern vertrauen, die durchschnittlich zweimal im Jahr ihr Blut für andere Menschen geben. So gewährleistet der BSD im Freistaat eine umfassende und sichere Versorgung mit überlebenswichtigen Blutprodukten und fördert das Gesundheitswesen.

Runter von der Wand, rauf auf die Liege!

Kletterprofi Sebastian Halenke weiß, was er will: Leben retten



Mit gutem Beispiel voran schritt einer aus dem Mitgliederkreis der DAV-Jugend: Sebastian Halenke spendete zum ersten Mal Blut und ist damit neuer Lebensretter! Nicht nur augenscheinlich besitzt der junge Mann Charisma. Normalerweise trifft man den Nationalkaderathleten und Weltcupsieger hängend an der Kletterwand. Für die Blutspende hat er sich aus Überzeugung von ihr losgeeeist und einfach mal hingelegt. „An die Spenderliege könnte ich mich glatt gewöhnen“, sagt der 22-Jährige und zeigt nach seiner guten Tat zurecht eine stolz geschwellte Brust. Wie es war, warum er Blut spendet und es wieder tun will, erzählt Sebastian Halenke im Interview.

INTERVIEW:

Sebastian, wie war`s das erste Mal auf der Spenderliege?

Grundsätzlich ist es ja immer ungewohnt, neue Dinge zu tun. Aber ich muss sagen, ich war sehr entspannt auf der Liege, auch weil das Umfeld sehr nett und aufgeschlossen war. Dementsprechend war das Ganze halb so schlimm und ging zu meinem Erstaunen auch ziemlich schnell.

War Dir das Thema Blutspenden völlig neu?

Ich habe mich ja bewusst dafür entschieden, Blut zu spenden. Auch wenn ich mich vorher noch nicht tiefgreifender damit auseinandergesetzt hatte, weiß ich dennoch um die andauernde Problematik, genügend Spender zu finden, auch in Bezug auf seltene Blutgruppen. Deshalb sehe ich es auch als unheimlich nützlich an, dass der Blutspendedienst und der DAV jetzt gemeinsame Wege gehen, um die Blutspende anzukurbeln. Ab jetzt bin auch ich mit meinem Herzblut dabei und werde mit Sicherheit wieder spenden.

Und fernab der Spenderliege - wie sieht Dein Leben als Kletterer aus?

Ich bin professioneller Wettkampfkletterer. Dementsprechend besteht meine Freizeit zu 95 Prozent aus Training. Aufgrund der vielen Wettkämpfe, die ich im Jahr bestreite, ist auch die Reisetätigkeit nicht unerheblich. Wenn ich mal zu Hause bin, bin ich sehr gern draußen in der Natur. Ich wohne im Schwarzwald und genieße dort gern die Zeit zum Durchatmen, um Ruhe und Kraft zu tanken.

Du hast Dir eine Sportart ausgesucht, die stark auf dem Vormarsch ist – warum gerade Klettern?

Ich bin hier bei der für mich richtigen Sportart angekommen. Meinen Eltern sei Dank! Wir haben alle zusammen angefangen, als ich noch klein war, und uns alles selber beigebracht. Mittlerweile ist Klettern für mich viel mehr als nur ein Sport, den man betreibt. Es ist eine ganze Lebensart – eine Art zu denken, zu fühlen, sein Leben zu gestalten. Und meine persönlichen Erfahrungen, mein mittlerweile großes fachliches Know-how und meine Motivation will ich gerne weitergeben, insbesondere an junge Leute.

Nachwuchs und Motivation braucht im Übrigen auch die Blutspende...

Genau deshalb habe ich mich auch entschieden, dieses gesellschaftliche Thema zu unterstützen. Die Blutspende ist ein enorm wichtiger humanitärer Einsatz – eine lebenswichtige Sozialleistung, die einfach mehr Aufmerksamkeit braucht. Ich möchte nicht nur möglichst viele fürs Klettern begeistern, sondern auch für die Blutspende. Nicht zu vergessen ist, dass man selber unter Umständen auch einmal Blut brauchen könnte.

Sebastian, vielen Dank für Deine Unterstützung und bis zur nächsten Spende!

HINTERGRUNDINFORMATIONEN ÜBER DIE BLUTSPENDE:

Wer Blut spenden kann:

Blutspenden kann jeder gesunde Mensch ab dem 18. bis zum vollendeten 72. Lebensjahr. Ein Erstspender sollte nicht älter als 64 Jahre sein. Frauen können viermal, Männer sechsmal innerhalb von zwölf Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Abstand von mindestens 56 spendefreien Tagen liegen. Zur Blutspende mitzubringen ist unbedingt **ein amtlicher Lichtbildausweis wie Personalausweis, Reisepass oder Führerschein** (jeweils das Original) und der **Blutspendeausweis**. Bei Erstspendern genügt ein amtlicher Lichtbildausweis.

Darum ist Blutspenden beim BRK so wichtig:

Allein in Bayern werden täglich etwa 2.000 Blutkonserven benötigt. Mit einer Blutspende kann bis zu drei kranken oder verletzten Menschen geholfen werden. Eine Blutspende ist Hilfe, die ankommt und schwerstkranken Patienten eine Überlebenschance gibt.

Der Blutspendedienst des BRK (BSD):

Der BSD wurde 1953 vom Bayerischen Roten Kreuz mit dem Auftrag gegründet, die Versorgung mit Blutprodukten in Bayern sicherzustellen. Er trägt die Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH. Als modernes pharmazeutisches Unternehmen ist der BSD heute ein aktiver Partner im bayerischen Gesundheitswesen. Mit seinen ca. 650 engagierten Mitarbeitern sowie zusätzlich rund 230 freiberuflich tätigen Untersuchungsärzten und etwa 16.000 ehrenamtlichen Helfern des BRK organisiert der BSD jährlich gemeinsam mit 73 BRK-Kreisverbänden ungefähr 4.400 Blutspendetermine.

Spenderservice:

Alle Blutspendetermine und weiterführende Informationen für Spender und an der Blutspende Interessierte, beispielsweise zum kostenlosen Gesundheitscheck, sind unter der kostenlosen Hotline des Blutspendedienstes 0800 11 949 11 zwischen 7.30 Uhr und 18.00 Uhr oder unter www.blutspendedienst.com im Internet abrufbar.

Medienkontakt:

Für Rückfragen zu allen Pressemitteilungen sowie für weitere Informationen und Materialanfragen kontaktieren Sie unsere Pressestelle: **Stefanie Sklarzik**, s.sklarzik@blutspendedienst.com; **Tel.: 089 / 5399 4014**. Oder besuchen Sie die Presseseite auf unserer [Website](#).